

# de letzeburger sportfëschcher

Organe officiel  
de la  
Fédération Luxembourgeoise  
des Pêcheurs Sportifs

No 1-3 · 1980

Janvier-Mars







## ABU Cardinal 140 - 160

### Qualität und Preis können Freunde sein.

Sicherlich denken auch Sie manchmal daran, ob nicht dies oder jenes einfacher und billiger sein könnte.

Allerdings. Aus diesem Grunde hat ABU diese beiden Rollen entwickelt: Um ausgezeichnete Qualität zu einem angemessenen Preis anzubieten.

Und was die Technik anbelangt, so stehen sie ihren anderen „schwarzen“ Brüdern nicht nach: Mit einem katzenweichen Bügelumschlag, Kugellager, sehr robustem Prismengetriebe und natürlich der charakteristischen Schleifbremse hinten am Gehäuse.

Mit einem Wort: Gut gerüstet für den Kampf. ABU, wie ist diese Qualität zu solchem Preis möglich!

Mit 5-jähriger ABU-Vollgarantie!

**ABU®**

AGENT pour la Belgique et le  
Grand-Duché de Luxembourg:



PECHE SPORTIVE  
B-3202 LUBBEEK (Linden)

## DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la  
Fédération Luxembourgeoise  
des Pêcheurs Sportifs  
fondée en 1926

Affiliée à la Confédération  
Internationale  
de la Pêche Sportive (CIPS)  
et au Comité Olympique  
et Sportif Luxembourgeois  
(C.O.S.L.)

**JANVIER - MARS 1980**

paraît tous les 3 mois depuis 1938

**Rédaction:** Lull STRASSER  
16, avenue des Bains  
Tél. 68603

**Expédition  
et bureau fédéral:**  
14, rue du Fort Wallis  
Luxembourg Tél. 48 88 74  
C. C. P. 9501-92 - BIL 4-100 3126

Adresses officielles:

**Président:** Frinn ZURN  
Luxembourg, Tél. 48 59 95  
Boîte postale 1421

**1er Vice-président:**  
Jos Kleinbauer  
38, rue du Commerce  
Dudelange, Tél. 51 02 16

**Secrétaire général:**  
Marcel WARNY  
45, Cité Pierre-Krier  
Esch-sur-Alzette. Tél. 55 28 75

**Trésorier général:**  
Marcel HOFFMANN  
21, rue Ausone, Luxbg-Cessange

**Président de la «Section  
Sportive»:** Roger MEYER  
53, rue Fr. Gangler  
Luxembourg, Tél. 49 13 19

**Président de la Section  
«Pêche en Mer»**  
Marcel SCHUMACHER  
36, Kaundorf, Tél. 89 17 6

Prix d'un abonnement annuel:  
150.- frs.

Les articles  
n'engagent que leurs auteurs.

Page de couverture:

**Inondation 1980**

Esplanade à Remich  
(Photo: J. Schomer)

Tarif des annonces sur demande

**Imprimerie:**  
Jean SCHOMER-TURPEL, Remich

## Gedanken zur Forellenouvertüre . . .

Wer kennt als Angler nicht die Sehnsüchte, die ihn in den Wintermonaten befallen. Es zieht ihn an sein Fischwasser, die Rotgetupften haben jetzt Schonzeit, doch der Anblick der sich ihm bietet, genügt schon um die vergangene Saison in ihm wieder wach werden zu lassen.

Ungezählte Male hat er schon den Fight mit der großen Forelle unterhalb des Wasserstrudels in der Mitte des Baches, hervorgerufen durch einen steilabfallenden Fels, nacherlebt, und seinen Freunden erzählt. Dieses Jahr wird der Fisch nicht mehr vom Haken abkommen, der dumme Knoten hatte ja letztes Jahr die Schuld... Wievielmals hat er sein ganzes Fanggerät überprüft, hier was verbessert, da noch was angebracht, damit sein Gerät optimal für die Ouvertüre hergerichtet sein soll! Haken neu an der Spitze angeschliffen, Fliegen gebunden, und über der Arbeit in Gedanken den Spinner oder die Fliege, sacht am anderen Ufer serviert.

Als Angler sollten wir uns aber auch noch Gedanken machen, wie wir die Gewässer noch besser vor Verschmutzungen schützen können, und dazu beitragen helfen, damit die nachfolgenden Generationen auch noch in verhältnismäßig sauberen Flüssen und Bächen, am 1. April ihre Ouvertüre haben dürfen!

Eine schöne Bachforelle am 1. April, läßt das Herz höher schlagen, und die lange Wartezeit während der Wintermonate im Nu vergessen.

## **Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 20. Januar 1980 in Hollerich**

Ein guter, ein diskussionsfreudiger Kongreß, mustergültig ausgerichtet vom Hollericher Sportfischerverein.

Anwesend waren: 74 der 78 Vereine mit 163 Delegierten, die abwesenden Vereine waren alle ordnungsgemäß entschuldigt; die Mitglieder des Z.V. und der verschiedenen Verbandsgrmien; die gesamte Presse; mehrere geladene Ehren-gäste: Minister Josy BARTHEL, Deputierter Dr. Robert PRUSSEN, Mady MOLITOR, Biologe und Dr. Jean Paul METZ, Fischereibiologe; Jean P. WAGNER, Ingenieur der NATURA; Gilbert ZANGERLE, Vorstandsmitglied von «Jeunes et Environnement».

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des gastgebenden Vereins Roger MEYER, ergriff Verbandspräsident ZURN das Wort. Nach einem «Tour d'horizon» durch die Verbandsaktivitäten und die aktuellen Umweltprobleme stellt er fest, daß die Fischerei und die Gewässer im Rahmen der «Eaux et Forêts» als Stiefkind und als fünftes Rad am Wagen behandelt werden, er verlangt mit Nachdruck kurzfristig auf dem organisatorischen Plan neue Kompetenzen zu definieren: einen autonomen Service mit einem qualifizierten engagierten Fischereifachmann an der Spitze, mit genügend eigenem Personal und den Erfordernissen angepaßten eigenen Budgetmitteln.

Drei neue Vereine: Sportfischerverein «Misärsbréck» mit Sitz in Arsdorf; Club «Saumon» Luxemburg und Sportfischerverein «Schlei Te'teng» wurden einstimmig in den Verband aufgenommen.

Der Verein «Amicale de l'Hôtel de Ville» wurde aufgelöst.

Das Referat vom Fischereibiologe Dr. Jean Paul METZ über aktuelle Fischerei-probleme wurde vom Kongreß mit großer Begeisterung aufgenommen. Auch nur der Versuch einen Überblick der interessanten Ausführungen geben zu wollen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Die grundlegenden Erkenntnisse, Verbesserungen, Vorschläge und Anregungen für die Zukunft werden den Verband über eine längere Zeitspanne hinaus voll beschäftigen.

Minister Josy BARTHEL beglückwünschte den Verband für die jahrelange systematische und effektive Pionier- und Aufbauarbeit auf dem Gebiete des Umweltschutzes und betonte, daß der Kongreß ihm als Gewässerschutzkommissar wie als Umweltminister Jahr um Jahr eine Reihe von Impulsen mit auf den Weg gab, daß er auch weiterhin mit dem gleichen Engagement und mit Ausdauer sich um die Belange der Sportfischer bemühen werde.

NATURA - Präsident René SCHMIT begrüßte insbesondere die feste Absicht des Verbandes noch mehr als bisher mit den Naturschutzorganisationen auf breiter Basis zusammenzuarbeiten und forderte ohne Aufschub die Schaffung einer eigenständigen Umweltschutzverwaltung an deren Spitze nicht nur hochqualifizierte, sondern auch engagierte Fachkräfte stehen müßten. Endlich wäre es unumgänglich und an der Zeit für eine wirksame vernünftige Umweltplanung und verwirklichung eine echte, eine wahre Kooperation zwischen den Verwaltungen und Diensten, die mit Umweltaufgaben betraut sind, herzustellen oder zu erwirken.

Wie üblich lagen dem Kongreß alle Berichte (Tätigkeit, Kasse, Gewässer-kommissionen, Jugend und Sport, Sportsektionen und Nationaltrainer) schriftlich



vor und wurden alle, letztgenannter mit einer leichten Abänderung, ohne Gegenstimme angenommen.

Präsident ZURN wurde per Akklamation in seinem Amt bestätigt.

Für die Teilneuwahlen des Z. V. lagen nach der Demission von Pierre BIEVER und dem nicht mehr kandidierenden HAAGEN Will 8 austretende und 7 neue Kandidaturen vor. Gewählt wurden:

HEUERTZ Dorothee . . .	106 Stimmen	HOFFMANN Marcel . . .	89 Stimmen
KLEINBAUER Jos . . .	96 Stimmen	THOMMA Arny . . .	79 Stimmen
RISCHAR René . . .	94 Stimmen	WILWERT Jang . . .	72 Stimmen
SCHUMACHER Ed. . .	93 Stimmen	MATHIAS Erny . . .	65 Stimmen
DOSTERT Jos. . .	89 Stimmen	TROES Norbert . . .	64 Stimmen

so daß der Zentralvorstand sich für das Jahr 1980 folgendermaßen zusammensetzt.

Präsident Frinn ZURN, BINGEN Jos, DOSTERT Jos, GAASCH Fiss, HEUERTZ Dorothee, HOFFMANN Marcel, KLEINBAUER Jos, MATHIAS Erny, MEYER Roger, MICHEL François, NICOLAS Jos, RISCHAR René, SCHMITZ Albert, SCHUMACHER Ed, WARNY Marcel, WILWERT Jang, STRASSER Lull, THOMMA Arny und TROES Norbert.

Als Mitglieder des Verbandssportgerichtes wurden, nachdem der austretende Marcel ENGELDINGER nicht mehr Kandidat war, der austretende GOEDERT sowie der neue Kandidat SCHLESSER; als Kassenrevisoren BRAUN, LILTZ und WAGNER einstimmig gewählt.

Antrag 1 Z. V. — Auftrag an den Z. V. das Prinzip der Futtermengenbegrenzung zu verwirklichen — wurde mit 79 gegen 62 Stimmen und 18 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 2 Z. V. — Empfehlung an den Z. V. die Opportunität des Verbots der Uferpaletten zu untersuchen — wurde mehrheitlich verworfen.

Antrag 3 Z. V. — Auftrag an den Z. V. eine Tagung über modernen Gewässer- ausbau sowie ein Symposium über Gewässerbewirtschaftungs- und Gewässer- schutzprobleme zu gegebener Zeit zu organisieren und durch den die Vereine die Verpflichtung eingehen an beiden Veranstaltungen teilzunehmen — wurde ohne Gegenstimme angenommen.

Antrag 4 Mertert — Herabsetzung der Verbandsmitgliedschaft von 40 auf 30 Jahre zum Erhalt der höchsten Verbandsauszeichnung — wurde einstimmig gut- geheissen.

Antrag 5 Gilsdorf — Auftrag an den Z. V. sich um die Schaffung eines kollek- tiven Fischereierlaubnisscheines für Wettangeln zu bemühen — wurde einstimmig angenommen.

Information - Chefkontrolleurse werden organisiert, wenn sich eine ange- messene Anzahl von Kandidaten meldet.

Die Verbandsloterie 1981 wurde nach den bisher üblichen Kriterien beibehalten:

- a) 40 000 Lose à 10,— Franken;
- b) als Verteilungsschlüssel gilt die Zahl der Delegierten pro Verein;
- c) die den Vereinen zustehenden Lose werden alle in Rechnung gestellt;
- d) die Vereine erhalten 20 % Kommission.

Der Beitrag für das Jahr 1980 bleibt unverändert: Senior 125,— Franken; Junior ab 16 Jahren 65,— Franken; individuelle Mitglieder 150,— Franken. Der

Vorschlag des Z. V. die Beiträge für das Jahr 1981 folgendermaßen festzusetzen, wurde mit großer Mehrheit angenommen: Senior 150,— Franken; Junior ab 16 Jahren 100,— Franken; individuelle Mitglieder 200,— Franken.

Die Entschädigung für Chefkontrolleure beträgt für die Verlosung der Stände 200,— Franken und für die Kontrolle bei Sporttreffen 300,— Franken.

Eine außerordentliche Generalversammlung wird aller Voraussicht nach im Laufe des Jahres über die Umwandlung der FLPS in eine A. S. B. L. befinden.

Der Sportfischerverein Düdelingen 1925 wurde einstimmig mit der Ausrichtung des Kongresses 1981 betraut.

Zum Schluß könnte festgehalten werden, daß dieser dynamische Kongreß, von dem bedauerlichen Novum freigesetzter Emotionen gezeichnet, dennoch im großen und ganzen gesehen einen sachlichen Verlauf nahm, die Vitalität des Verbandes offenbarte, sowie, was besonders hervorzuheben ist, eine Reihe von prinzipiellen Impulsen für die Zukunft des Verbandes gegeben hat.

## ***Hochseesportfischertreffen in Youghal*** FORTSETZUNG

Als wir die Boote zum erstenmal sahen, schwand der Optimismus schon ein wenig. Boote von 8-10 Meter Länge lagen an der Pier vertäut und warteten auf die Angler, die gleich an Bord kommen sollten.

Bei unseren Trainingsfahrten und Qualifikationstreffen waren wir gewohnt an Bord großer Fischkutter zu gehen, aber hier! Das konnte was werden, erinnerten wir uns doch an Tage auf der Nordsee, wo die großen Kutter schaukelten, daß man fast nicht stehen konnte.

Ein jeder unserer Mannschaft ging an Bord seines Bootes, dem er zugeordnet war, denn der Modus schrieb vor, daß nicht mehr als zwei Angler gleicher Nationalität in einem Boot Platz nehmen durften. Dies wurde jeweils am Abend vor einem Competitionstag durch Los bestimmt.

Pünktlich um 9.00 Uhr legten die Boote ab, um die vorgesehenen Fischgründe anzulaufen, die sich in einer Entfernung von ungefähr 5 Seemeilen südwestlich von Youghal befanden.

Nach Erreichen der vorgesehenen Angelstelle, verteilten sich die Boote in einem Umkreis von einer Meile, ankerten, und nach ertönen eines Böllerschusses begann die Competition.

Da alle Boote über Sprechfunkgeräte verfügten, hörte man plötzlich einen Namen der ganz geläufig war. Gilbert wurde erwähnt, weil er es war, der den ersten Fisch ins Boot bringen konnte. Hoffentlich gelangen ihm noch mehr solcher Fänge!

Dann gings auch Schlag auf Schlag in dem Boot, in dem auch ich anwesend war. Ich konnte aber leider nur feststellen, daß meine Bootsgefährten mehr fingen als ich. Die Technik die sie anwandten war klar, ich probierte und probierte, aber mein Resultat am Abend war nicht viel besser, hatte ich es doch nur auf zwei Conger gebracht, während ein Portugiese, der in dem Boot anwesend war, deren 10 aufzuweisen hatte.

Das Resultat der anderen Mannschaftskameraden war nicht viel besser; einen Fisch; zwei Fische ... keinen Fisch, wir waren somit schon am ersten Tag hoffnungslos an die letzte Stelle des Klassementes abgehängt.

Traurig waren wir nicht, das schlechte Resultat hatte auch unsere persönliche Freundschaft nicht getrübt, und ich glaube behaupten zu dürfen, wenn gute Freundschaft eine Mannschaft formt, diese Freundschaft durch nichts zu zerstören ist. Teamarbeit ist das Schönste was es gibt, auch wenn anfangs keine großen Resultate erzielt werden!

Wir hatten zum Fang von Congern nur das falsche Material gewählt, weil wir der Annahme waren, daß meistens Haie gefangen würden, was aber in diesem Falle nicht zutraf. Material der 80lbs Klasse ist viel zu grob zum Fang eines Congers, ist er doch ein sehr vorsichtiger Fisch, den es durch List und feines Material zu überlisten gilt.

Die 80lbs Klasse ist zur Landung eines großen Hais gut, übt man doch einen Zug von 36 kg aus. Voraussetzung aber in erster Linie ist Kraft und eine gute Ausdauer.

Die Verantwortlichen der Competition hatten diesmal sämtliche Haifänge verboten, weil zu viele untermaßige Fische gehakt, und bei der Lösung des Hakens zu schwer verletzt würden, was einer sportlichen Competition nicht entsprechen würde.

Die letzten Tage der Competition konnten wir unser Resultat in keiner Hinsicht verbessern. 13 Mannschaften waren gemeldet? Leute die abergläubig sind, verteilen die Zahl 13 als Unglückszahl, unsere Mannschaft jedoch nicht, will sie doch nächstes Jahr in derselben Besetzung wieder zu dieser Competition nach Irland fahren. 1980 könnte dann dieser Bericht vielleicht mit einer Überraschung aufwarten, die Luxemburger wieder mit einem guten Resultat überzeugen, und somit die ganzen Vorbereitungen nicht umsonst waren.

Diese Mannschaft so hoffe ich, und ich wünsche der «Section Pêche en Mer» viele solcher Team's, wird ihren Weg gehen und bestimmt einmal mit guten Resultaten aufwarten können!



Speed 116 Radial

**central pneu**

Importateur pour le Gr.-Duché du

**Gislaved**

pneu suédois

**Kleber**

**VREDESTEIN**

**MICHELIN**


Fir all Member a Fescher speziell Reduktio'nen op den  
offizielle Preisser.

**FR. STRASSER**  
44-46, rte de Longwy  
**Helfenterbrück**  
**Luxembourg**

Téléphone 31 87 47  
31 04 12



roues en acier et alu  
vente, montage  
et systèmes d'équilibrage  
**FINISH BALANCER**



Le plus grand  
magasin spécialisé  
en articles de pêche  
et d'aquarium du  
Luxembourg.

LUXEMBOURG tél. 48 13 47  
**TIER-SPORT-CENTER**

Rue du Fort Neipperg



EVOLUS

**Les nouvelles cannes  
carbones sont arrivées.**



# T. S. C.

# LUXEMBOURG

Rue du Fort Neipperg - Tél. 48 13 47

## CATALOGUE DES FARINES 1980

dernier délai de commande le 31. 3. 1980

Prix pour 5 kg		Prix pour 5 kg	
Orge	90,—	Coriandre en grains	390,—
Arachide fine fleur,	160,—	Coriandre moulu,	
Arachide grillée grasse	160,—	concentrée 100%	420,—
Arachide fleur nature, 1 <sup>re</sup> qualité	140,—	Chapelure de pain	165,—
Farine de maïs jaune	105,—	Remoulage	105,—
Farine de maïs blanche	150,—	Arachide grasse, 1 <sup>re</sup> qualité	
Farine de maïs blutée	180,—	cacahuètes broyées pures	400,—
Pain belge	280,—	PV 1 qualité spéciale	150,—
Semoule de maïs extra pure	187,—	(spécial gardon)	
Gaude spéciale	187,—	Farine de sagou	180,—
Crème de riz	210,—	Sang atomisé	340,—
Semoule de riz	200,—	Poudre de liège	23,—
Tournesol	160,—	Spécial liant d'amorce	145,—
Farine de viande	210,—	Fleurette	140,—
Oeillette, qualité supérieure	345,—	Coprah ou Palmiste melasse	200,—
Noix grasse	180,—	Fiende de pigeon (Taubenmist)	250,—
Manioc	165,—	Farine de Colza	160,—
Tourteau de chenevis	230,—	Soya très gras	175,—
Chenevis moulu (très gras)	380,—	Farine de fève	250,—
Biscottes broyées	175,—	Farine de lin	160,—
Biscuits extra	175,—	Farine de poisson	270,—
Coco brun	155,—	Citrouille, 1a qualité	250,—

**CHENEVIS EXTRA MONSTRE** par 50 kg **68,—** le kg

Aloes	260,— le kg
Sesame	150,— le kg
Melasse liquide	50,— le litre
Poudre de jaune d'oeuf	prix au cours
Farine de cocons de soie	150,— le kg
Noir	35,— le kg
Vanillin	prix au cours
Huile de Héron (Reiheröl)	85,— le flacon
Fenugrec	75,— le kg
Argile	14,— le kg
Amorce maison, spécial gardon	65,— le kg

## — GRANDE LOTERIE GRATUITE —

Pour toute commande de 25 kg de farine ou d'amorce et plus, vous aurez droit à un lot gratuit.

Exemple :	pour 25 kg	1 Lot	100 kg	5 Lots
	50 kg	2 Lots	150 kg	8 Lots
	75 kg	3 Lots	200 kg	11 Lots

1 <sup>er</sup> PRIX	1 Canne Carbone 100 %
2 <sup>me</sup> PRIX	1 Canne à Pêche 7 m
3 <sup>me</sup> PRIX	1 Canne à Pêche 7 m

## Erlebtes aus jungen Jahren

Still lag der Weiher in der schwülen Nachmittagssonne. Hatte man tags zuvor um diese Zeit, noch Forellen steigen seh'n, so war das an diesem Tage nicht der Fall. Drohend schoben sich Gewitterwolken von Westen her auf unsere Gegend zu. Es sah so aus, als würde es gleich Regen geben.

Mein Freund und ich hielten uns schon während längerer Zeit am Weiher auf, als plötzlich die ersten dicken Regentropfen die glatte Oberfläche des Weihers durchbrachen und Ringe erzeugten, die nach und nach ineinander verliefen.

Wir zwei hatten vor, uns ein paar Forellen zu angeln, die wir dann später über einem Kohlenfeuer braten wollten, wir fühlten uns dann wie Abenteurer. Wer kennt nicht die Träume eines jeden Jungen in seinen Lausbubenjahren. Man träumte doch damals nur davon, ein Abenteurer zu sein, so zu leben, und das Leben auch dementsprechend zu gestalten.

Wir hatten uns je einen Holunderzweig in der nahen Hecke besorgt, und mit Zwirn und Haken versehen. Die Würmer waren in einer Streichholzschachtel versorgt worden und waren in der Tiefe der Hosentasche verstaut. Unsere «Angeln» lagen unauffällig auf dem Wiesenboden, und man mußte schon genau hinsehen, um sie als solche zu identifizieren.

Seit meinem achten Lebensjahr, und seit meiner ersten Forelle, waren schon drei Jahre vergangen. Mein Freund und ich hatten schon ziemlich «große» Erfahrungen am Fischwasser gesammelt. Der Nachbar, «Gott sei Ihm gnädig», stand uns stets mit Rat und Tat zur Seite. Das komische daran war, daß er uns nicht beim Pächter verpiffte. Er half jenem auch immer, wie er zu sagen pflegte, empfahl ihm diese oder jene Fliege, die dem Pächter auch Erfolg brachten. Es sind Jahre vergangen, ehe ich diese Hilfsbereitschaft durchschaut hatte!

Aber nun zurück zu dem Tage, wo wir auf Lauer lagen. Der Regen wurde stärker, der Wind peitschte die Oberfläche des Weihers auf; genau der richtige Zeitpunkt, um unsere Angeln mit Würmern zu beködern, ins Wasser zu lassen und den Forellen in der Tiefe des Weihers anzubieten.

Es waren noch keine fünf Minuten verstrichen, da ruckte es an der Ruten spitze meines Freundes. Er setzte «gekonnt» den Anschlag und hob eine halbpfündige Bachforelle auf's Ufer. Ich stand etwas unterhalb und wartete geduldig, aber bei mir tat sich nichts. Mein Freund hatte längst den zweiten Fisch landen können, da hatte ich auch einen Anbiß.

Nach der Landung packten wir unsere drei Forellen in unsere Hosentaschen und verschwanden in einer nahen Tannenschonung, die diesseits des Weihers gedieh. Hier wurden die Forellen ausgenommen, mit Salz und Pfeffer gewürzt, in Huflattichblätter verpackt. Den Lehm konnten wir uns erst in unserem «Lager» graben, das sich oberhalb des Dorfes in einem kleinen Wald befand. Am Bach, versteht sich von selbst. In unserem Lager angekommen, wurde zuerst ein Feuer entfacht, die Forellen in Lehm verpackt.

Nach kurzer Zeit, das Feuer hatte das Holz verschlungen und nur mehr Kohlenglut übrig gelassen, wurden die präparierten Fische auf die Glut gelegt.

Gar waren die Fische, wenn der Lehm gebacken war und abbröckelte. Sie mundeten vorzüglich und nichts ging von dieser selbstgemachten Köstlichkeit verloren. (Außer der Gräte natürlich.)

Es war wieder ein Erlebnis mehr, das wir erleben durften, und wie sollte unser Gefühl anders gewesen sein, als uns als richtige Abenteurer zu fühlen.

## VINSMOSELLE s. c.

Siège Social: Château de Stadtbredimus — **STADTBREDIMUS**  
Tél. 69 83 11 (commandes) — Tél. 69 83 14 (administration)

Le plus important groupement de producteurs de vin de la Moselle  
Luxembourgeoise recommande son grand vin mousseux «Duc Henry»  
et ses crus des caves coopératives de

- GREIVELDANGE
- GREVENMACHER
- REMERSCHEN
- STADTBREDIMUS
- WELLENSTEIN

«**GARBOLINO**» Ein Name der für QUALITÄT bürgt



Fragen Sie ihren Fachhändler  
nach den SUPER-LEICHTEN  
**GARBOLINO** Angelruten.

SLV in 6 m nur 615 Gramm  
PT in 5 m nur 340 Gramm  
DT in 4 m nur 205 Gramm  
LT in 7,4 m nur 875 Gramm

★ **G. G.** die hervorragende KOHLENFASERRUTE ★

Vertreter für Luxemburg **KLEINSCHMIDT John**

VOTRE CHANCE !

**Loterie Nationale**



**Gros Lot: 2 Millions**



Monuments Funéraires

Granits  
Marbres  
Caveaux  
Fondations

**Marcel Gelhausen**

Téléphone 48 67 49 et 49 37 10  
**LUXEMBOURG** - 235, rue de Cessange



# Eine Idee, und was daraus wird

Es war Donnerstagnachmittag, also schulfrei. In der Pause hatten wir uns für drei Uhr nachmittags am Bach verabredet.

Pünktlich zur verabredeten Zeit waren wir alle an unserem Treffpunkt versammelt. Wir schlichen am Ufer des Baches entlang. Da es Sommer war, säumte hohes Gras und Schilf das Bachufer, vor all zu vorwitzigen Blicken waren wir also sicher.

In einem Tümpel sahen wir einen schwarzen Schatten im Aufwirbeln einer leichten Lehmwolke, unter das Ufer verschwinden! Der Einlauf des Tümpels war sehr schmal, der Wasserstand niedrig, somit war klar, daß wir den Bach stauen mußten um den Fisch zu erreichen.

Steine, Lehm und Gras waren die Materialien die zur Verfügung standen um unser Vorhaben in die Tat umzusetzen. Der Damm war mit vereinten Kräften in kurzer Zeit fertiggestellt. Das Wasser verschwand schnell, aber ein großer Rest blieb noch in dem Tümpel stehen, wir konnten die Forelle nicht erreichen, die sichtlich erregt im Kreis herum schwamm. Manchmal verschwand sie unter dem Ufer und wir sahen nurmehr ihre Schwanzflosse.

Da hatte ich plötzlich eine Idee; eine Eßgabel mußte her. Den Fisch damit erwischen — müßte doch möglich sein?

Nach kurzem Gespräch mit einen Freunden, lief ich nach Hause um eine Gabel zu holen. Nach Verlauf einer Viertelstunde war ich wieder an Ort und Stelle mit einer alten Eßgabel. Die Kollegen hockten am Ufer des Baches und starrten in den Tümpel. Einer meinte die Forelle sei nicht mehr im Tümpel, weil man nichts mehr von ihr sehen würde. Wir stocherten mit Stecken unter die Ufer, aber der Fisch kam nicht mehr zum Vorschein. Jetzt erst merkten wir, daß das Wasser im Tümpel wieder tiefer geworden war. Die Dammauer hatte etwas von ihrer Dichtheit verloren, der Auslauf des Tümpels war wieder mit genügend Wasser versorgt und in einem Augenblick der Unaufmerksamkeit unsererseits, hatte sich die Forelle von ihrem beunruhigten Standplatz entfernt!

Beim Aufblicken, oh Schreck, jetzt mußten wir unseren «Standplatz» aufgeben und schleunigst das Weite suchen, keine zweihundert Meter unterhalb von uns kam der Pächter angelnd am Bach herauf! Wie gut hohes Gras doch sein kann! Er hatte uns nicht erblickt, und so konnten wir, wie so oft schon unbemerkt verschwinden.

H. H.

## Pêche Sportive

Les nouvelles cannes carbones sont arrivées

Visitez nos magasins

à LUXEMBOURG-GARE

**PECHE ET CHASSE s.**

propr. Robert Schickes

62, rue de Strasbourg

à WILTZ

**MAISON JOS. SCHICKES**

Pêche - Chasse

3, rue des Tondeurs

# Sportliche Veranstaltungen 1980

## Veranstaltungen in privaten Gewässern

Datum	Organisator	Gewässer
22. + 23. März	Oberkorn	Weiher Lamadelaine
29. + 30. März	Differdingen	Weiher Petingen
5. + 6. April	Esch - L'Aurore	Weiher Lamadelaine
13. April	Tetingen	Weiher Fischbach/Mersch
19. + 20. April	Beles - Ro'da	Weiher Lamadelaine
26. + 27. April	Noertzingen	Weiher Küntzig
1. + 3. Mai	Gilsdorf	Weiher Prétzerdaul
3. + 4. Mai	Bettemburg	Weiher Bettemburg
10. + 11. Mai	Niederkorn	Weiher Lamadelaine
14. + 15. Mai	Esch - Amis de la Pêche	Weiher Lamadelaine
17. + 18. Mai	Rodigen - Lamadelaine	Weiher Lamadelaine
24. + 25. Mai	Zolver - Belès	Weiher Lamadelaine
26. Mai	Küntzig (Coupe des Jeunes)	Weiher Küntzig
25. oder 26. Mai	Weiswampach	See Weiswampach
31. Mai	Steinfort	Weiher Lamadelaine
1. Juni	Steinfort	Weiher Lamadelaine
7. + 8. Juni	Petingen	Weiher Petingen
14. + 15. Juni	Prétzerdaul	Weiher Prétzerdaul
6. + 7. September	Küntzig	Weiher Küntzig
14. + 15. September	Butscheburg	Weiher Petingen

## Veranstaltungen in öffentlichen Gewässern

Datum	Organisator	Gewässer
22. Juni	Journée des Ententes	Mosel und Sauer
29. Juni	Péiteschfeier Grevenmacher 1925	Mosel
6. Juli	Wellenstein	Mosel
13. Juli	Grevenmacher - Ecluse	Mosel
13. Juli	Américaine Section de Compétition	Mosel
20. Juli	Stadtbredimus	Mosel
27. Juli	Remerschen	Mosel
27. Juli	Lorentzweiler	Mosel
3. August	Wormeldingen	Mosel
10. August	Differdingen	Mosel
17. August	Nationale Meisterschaften	
17. August	Moersdorf	Sauer
24. August	Rosport - Goodyear	Sauer
31. August	Schiffingen (Marathon)	Mosel
7. September	Diekirch	Mittelsauer
7. September	Nationale Meisterschaften	
14. September	Vianden	Stausee S. E. O.
21. September	Stausee	Oberstausee
28. September	Nationale Meisterschaften	

Internationale Wettkämpfe, Ländertreffen, Weltmeisterschaften usw. werden zu gegebener Zeit mitgeteilt.



# KREDIETBANK

## S.A. LUXEMBOURGEOISE

Société anonyme R.C. Luxembourg B 6395  
Siège social: Luxembourg · 43, Boulevard Royal

---

possède un réseau de correspondants  
dans le monde entier

se tient à votre disposition  
pour toutes transactions commerciales  
et financières



## Konferenz der Gewässerkommissionen mit Herrn J. P. Metz

Anwesend: Z. V. Bieber — Dostert — Hoffmann

Moselkommission: Grandjean — Heuert — Dustert — Steffen  
Thomma — Maes — Schmit

Grenzsaar: Ronck

Mittelsaar: Britz

Stauseekommission: Schumacher — Faber

Entschuldigt: Z. V. Warny — Kleinbauer

Kommissionen: Hollerich — Otter — Strotz

Zu dieser Präsenzliste beanstandet der Koordinator, daß seitens des Z. V. und verschiedener Kommissionen das Interesse an einer solchen Diskussionsrunde nicht größer ist. Da wir Herrn Metz in seiner Arbeit unterstützen sollten, hätten wir ihm das bezeugen können, durch die Präsenz des kompletten Z. V.

Jos Dostert, als Vertreter des Verbandes begrüßt H. Metz und die Anwesenden. Er unterstreicht das große Interesse, das H. Metz durch seine Präsenz zu den Problemen der Sportangler bekundet, und daß sich aus den nachfolgenden Diskussionen sich konkrete Vorschläge ergeben.

Anschließend erklärt der Koordinator den Ablauf der Konferenz und gibt H. Metz das Wort.

Der Redner geht auf folgende Punkte einer guten Gewässerbewirtschaftung ein:

1. Erforschung unserer Gewässer, d. h. eine Bestandsaufnahme nach Fischarten, biolog. Untersuchungen der Ernährungsmöglichkeiten der Gewässer. In anderen europäischen Ländern ist der Fischereierlaubnisschein an eine Fangstatistik gebunden, d. h. derjenige, der seine Fangstatistik des Vorjahres nicht abliefern, bekommt keinen neuen Fischereischein.
2. Befischung der Gewässer: diejenigen Arten schonen die sich nicht oder sehr schwer vermehren. Hierzu entsprechende Schutzbestimmungen erlassen.
3. Verbesserung des Fischbestandes durch gezielten Aussatz oder durch Verbesserung der vorhabenden Laichplätze sowie ggf. durch Schaffung von neuen.
4. Gesetzgebung: Er hebt hervor, daß die Vorschriften und Reglemente nicht dazu da sind, um den Sportangler in der Ausführung seines Lieblingssportes einzuengen, sondern um einen optimalen Ertrag der Gewässer zu erreichen.

Grundfalsch ist die Steigerung des Besatzes der Fische, welche schon in großer Menge vorkommen, d. h. solche Fische die gut in unseren Gewässern gedeihen (Rotaugen). Außerdem besteht die Gefahr beim wiederholten Besatz mit Rotaugen, daß dadurch event. eingeführte Parasiten den ganzen gesunden Bestand befallen können. Es soll der richtige Fisch an den richtigen Platz ausgesetzt werden.

Diejenigen Fische sollen eingesetzt werden, die in geringen Mengen vorkommen, d. h. solche z. B. die eine geringe Eiproduktion haben, wie Salmoniden, oder keinen geeigneten Laichraum vorfinden, wie Hechte und Karpfen.

Einbringen von neuen Fischarten, ja, aber nach vorherigen genauen Untersuchungen ob in denjenigen Gewässern ökologische Nischen vorhanden sind, die noch nicht ausgenützt sind, z. B. plankton- und pflanzenfressende Fische (Stauseealgen). Hierdurch erzielen wir eine Ertragsersteigerung, denn sind die algen-

fressenden Fische solche, die nicht größer werden als 10 - 12 cm, dienen sie als Nahrung für die Raubfische, wodurch diese durch das große Futterangebot schneller an Größe und Gewicht zunehmen.

Anschließend gibt der Koordinator den einzelnen Präsidenten der Kommission das Wort um die Diskussion einzuleiten.

#### **Moselkommission:**

**Frage:** Warum werden in der Mosel Grasfische eingesetzt zur Verringerung des Krautes «Seem»?

Diese Fischart soll nur in geschlossenen Gewässern ausgesetzt werden, denn diese Fische sind sehr wanderlustig (100 km) und nicht standorttreu. Um ein gutes Resultat zu erlangen, müßte man einen Besatz vornehmen von 100 - 500 kg pro ha. In einem Fluß wie die Mosel müßte man solche Mengen einsetzen, die ertragsmäßig und finanziell nicht zu verantworten sind. Außerdem kann eventuell das Resultat noch in Frage gestellt sein. In unseren Gewässern ist auch keine Fortpflanzung dieser Fischart möglich. (Temperatur zu niedrig und Pollution.)

Die Wanderung dieser Fische kann auch durch die Wassertemperatur und event. Wasserverschmutzung bedingt sein. Er hat im Winter unter 8 Grad Celsius keine Aktivität mehr.

In der Sauer kann er aus denselben Gründen nicht ausgesetzt werden, außerdem frißt er nicht den Wasserhahnenfluß, der dort in großen Mengen vorkommt. Diese Wasserpflanze ist giftig.

In der Mosel kann man andere Fische aussetzen, die den «Seem» fressen, die wesentlich interessanter sind als diese Grasfische.

Da die Mosel von Hr. METZ noch nicht untersucht wurde, liegen hier noch keine Ergebnisse vor. 1977 wurde vorwiegend die Bestandsaufnahme in den Binnengewässern durch elektr. Abfischen gemacht.

**Frage:** Warum kein Rotaugenbesatz in der Mosel?

Rotaugen sind wie vorhin vermerkt Fische mit einer großen Reproduktion. Hierdurch Überbevölkerung. In der Mosel sollte die Verbesserung des Hechtbestandes Priorität haben.

**Bemerkung:** THOMA A.

Es ist festgestellt worden, daß hinter der Schleuse Stadtbredimus keine kleinen Rotaugen gefangen werden und auf der anderen Seite ist es umgekehrt, hier sind es vorwiegend kleine Rotaugen. (Diese Feststellung wird mit in die Untersuchung von Hrn. Metz einbezogen, zur Zeit haben wir noch keine Erklärung hierzu.)

Beim Bau des Moselkanals wurde auf luxemburgischer Seite kein Augenmerk auf das Anlegen von geeigneten Laichplätzen gelegt, die jedoch auf deutscher Seite teilweise vorhanden sind.

#### **Grenzsauerkommission:**

**Warum 1979 einen Aussatz von Forellen nach der Eröffnung?**

Der Aussatz geschah kurz nach der Schonzeit. Dieser Aussatz ist dadurch begründet, daß diese Jungfische, die aus der Zuchtanstalt kommen, zu dieser Zeit mehr Futter vorfinden als im Herbst und sich besser an das Gewässer anpassen

können. Es sind jedoch nicht alle Fische gefangen worden, es wurde festgestellt, daß noch ein ansehnlicher Teil vorhanden ist.

Was den Aussatz in unsern Grenzgewässern betrifft, so ist dazu zu sagen, daß der integrale Teil der Geldmittel für den Aussatz zur Verfügung stehen sollte, bedingt durch die Fischereierlaubnisscheine der Nachen und dem Fischen mit der Spinnangel. Die FLPS soll bei den verantwortlichen Politikern intervenieren, um beim nächsten Budget den vorgesehenen Kredit für den Aussatz der Grenzgewässer entsprechend zu erhöhen. Und außerdem Druck auf die Politiker ausüben, damit der Grenzgewässervertrag endlich ratifiziert wird. Man könnte ähnlich wie im Binnengewässer einen «Fonds spécial» vorsehen zur Finanzierung des Aussatzes im Grenzgewässer.

#### **Rosport:**

1980 wird unterhalb der Turbinen ein Großversuch durchgeführt. Beim Steigen der Fische wurden hier 1979 10 Fische / Sek. gezählt. Es ist nicht möglich, daß sämtliche Fische in den toten Arm steigen.

Es ist beobachtet worden, daß der Großteil der Fische beim Steigen auf einer bestimmten Breite am Ufer entlang zieht. Es werden dann entlang dem Ufer Stellnetze aufgestellt und nach einer bestimmten Zeit geschlossen. Anschließend werden die Fische elektrisch herausgefangen und oberhalb der Staustufe wieder ausgesetzt. Dieses Vorhaben ist mit den deutschen Verantwortlichen schon besprochen worden.

#### **Warum nimmt der Fang der Rotaugen ab August in der Grenzsauer ab?**

Ist diese Feststellung bedingt durch eine Überfischung der Sauer? Bei der Bestandaufnahme der Grenzgewässer werden diese Beobachtungen mit in die Untersuchungen einbezogen.

#### **Stauseekommission A. FABER:**

Zu Fischereigesetz Art. 7.

Les montants de la taxe piscicole sont versés sur un fonds spécial qui sert:

2. au repeuplement des eaux intérieures qui sont polluées accidentellement, si le pollueur est inconnu.

**Warum soll mit den Geldern der Sportangler ein Besatz ausgeführt werden, wenn der Pächter des vergifteten oder stark polluierten Gewässer, selbst Industrieanlagen an diesem Gewässer hat, und wenn der Verursacher unbekannt ist?**

In der Wiltz war jetzt wieder ein Fischsterben festzustellen. Die Ursache ist sehr schwer festzustellen, wenn nicht gleich an Ort und Stelle Wasserproben entnommen werden. Denn nach kurzer Zeit kann die Giftwolke im Wasser so an Konzentration verloren haben, daß aus den Wasserproben kein eindeutiger Nachweis der Giftdosis zu erbringen ist.

Den einzelnen Kommissionen sollen demnächst durch die FLPS Plastik-Laborflaschen zur Verfügung gestellt werden, um eventuelle systematische Wasserproben an gefährdeten Stellen in den Gewässern zu entnehmen. Z. B. an den Wochenenden oder an Feiertagen, wenn die Fabriken ihre Maschinen oder Hallen säubern, könnte man Wasserproben entnehmen.

Zu der gestellten Frage sollte der Z. V. Stellung nehmen. Zu den Wasserproben sei noch zu bemerken, daß, wenn es sich um organische Belastungen handelt, die Wasserproben im Kühlschrank aufzubewahren sind.



### **Warum keine Selbstzucht von Rotaugen?**

Es sind in unserm Land nicht genügend geeignete Weiher vorhanden (der Größe nach). Außerdem werden die meisten Weiher von kaltem Quellwasser gespeist, wodurch das Laichgeschäft wesentlich erschwert wird.

Durch den Versuch in Rosport, sollte es gelingen, das auszugleichen.

Zu der Fischzucht in unserm Land könnte man bemerken, daß die Gelder die hierzu benötigt werden, aus dem Budget der Ackerbau - Landwirtschaftsverwaltungen eventuell zu bestreiten sind, da die Fischzucht in den Bereich der Landwirtschaft fällt. (Bemerkung von Hrn. FABER, Stausee.)

### **Mittelsauer und Ourkommission M. BRITZ**

In der Mittelsauer wird das Fehlen von BARBEN und NASEN (Makre'len) festgestellt.

Die Barben und Nasen sind nicht auf dem Markt erhältlich. Dem könnte man Abhilfe schaffen durch das elektrische Abfischen der beiden Arten in den Gewässern, wo sie von ihren Pächtern unerwünscht sind, um dann anschließend in der Mittelsauer auszusetzen. Ein Teil von den Barben könnte in unserer Staatszuchtanstalt in einen Teich auszusetzen sein, um sie anschließend abzustreichen, und um nach Schlüpfen der Brut dieselbe auszusetzen.

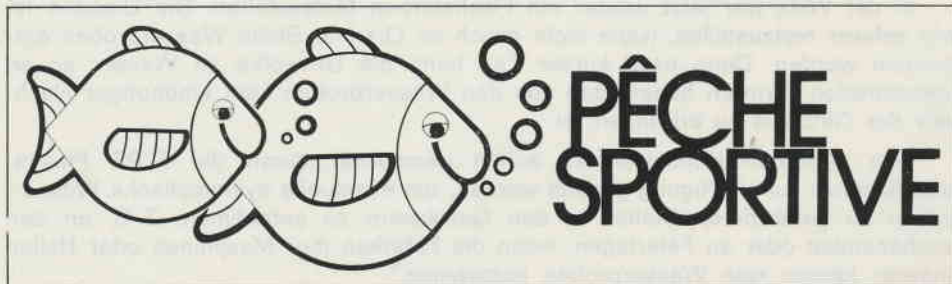
### **Stausee M. FABER**

#### **Wann wird ein neuer Bewirtschaftungsplan des Stausees ausgearbeitet?**

Wir hatten den Plan Vivier, den Plan Koenig, aber damals wurde keine genaue biolog. Untersuchung ausgeführt, die einen guten Gewässerbewirtschaftungsplan zu Grunde liegen muß. Eine solche Untersuchung ist sehr kostspielig und könnte nur im Rahmen der Trinkwasserversorgung finanziert werden. Wo könnte man sonst die nötigen Geldbeträge auftreiben.

H. METZ hebt die Initiative der FLPS zu dieser Diskussionsrunde hervor und daß es nicht die letzte dieser Art sein soll, denn zwischen FLPS und Forstverwaltung soll eine gute Kooperation bestehen zur Lösung der anstehenden Probleme.

Der Koordinator  
P. BIEVER



# **bazar de bonnevoie**

# **Soviel weggeworfenes Geld!**

Diese Betrachtungen sind nicht neu und viele Verantwortliche sind sich dessen bewußt. Diese unnötigen Fischbesätze stellen enorme Geldbeträge dar, welche anders besser verwandt werden können. Warum?

Wie sie wissen, wollen die meisten Sportangler beim Besatz soviel Fische wie nur möglich für ihr Geld. Die Verantwortlichen sind jedes Jahr verpflichtet diese Besatzmaßnahmen durchzuführen (durch Tradition), durch das Ausbleiben des Aussatzes würden die Verantwortlichen das Vertrauen der Sportangler verlieren.

In der Tat ist es ein Inferno aus dem man sehr schwierig wieder herauskommt. Die Fischbesätze die von vorne herein dem Mißerfolg geweiht sind, fordern für die neue Angelperiode immer größere neue Besätze.

Man geht an den wirklichen Problemen, welche sich in den öffentlichen Gewässer stellen und auch an dem wirklichen Sportangeln von natürlich aufgewachsenen Fischen vorbei.

Tausende von Anglern sollten sich mal die Frage stellen, ob das nicht nach einem Weiherangeln aussieht; wobei sie die schwere Verantwortung tragen, daß unsere öffentliche Gewässer von Tag zu Tag ärmer an Fischen werden.

Hr. VIBERT schätzt, daß nach bestimmten Weißfischbesätze, die Sterblichkeit im darauf folgendem Monat 95 % betragen kann. Die Ursachen die hierzu geführt haben, wurden genauestens untersucht.

## **A) Schwerwiegende Fehler**

Ein französischer Forscher bestätigt, daß oft Besätze nur nach Aussagen der Angler ausgeführt werden und nicht nach dem wirklichen Bedarf, nach Art und Menge. Für die Angler sind nie genügend Fische vorhanden. Ohne über die Risiken zu sprechen, bedingt durch das Einführen von Krankheiten, Viren oder Parasiten, oder daß die Besatzfische von geringer Qualität sind und ihr gesundheitlicher Zustand zweifelhaft ist.

Eine Übervölkerung führt nicht immer zu guten Fangergebnissen. Im Gegenteil, indem die Fische weniger Sauerstoff, weniger Platz haben, sind sie weniger aktiv und die Beißlust läßt nach. Oft, durch schlechte Ergebnisse, greift man auf neue Arten zurück. Das biologische Gleichgewicht zwischen den einzelnen einheimischen Arten kann dann gefährdet sein und es können Schäden entstehen die nach sehr langer Zeit und sehr schwer zu beheben sind.

## **B) QUALITÄT**

Früher, bis vor einigen Jahren war es so, daß die größtmögliche Quantität zum niedrigsten Preise bestellt wurde.

Wird bei einem gewissenhaften Züchter eingekauft, sind die Schäden begrenzt. Aber oft ist man dazu geneigt, soviel Ware wie möglich zu erhalten. Es können dabei unter den Lieferungen Restbestände sein, herrührend vom Abfischen der Weiher oder entartete Fischbestände, oder Fische mit Wachstumsanomalien. Laut französischen Spezialisten gibt es wenige Weiher die ein Maximum von Garantien gewährleisten.

Die meisten Zuchtanstalten haben selten eine ordentliche Sortieranlage, diese Angelegenheit wird oft im Abflußkanal des Weihers ausgeführt, ohne genügend Frischwasser, oder an den Ufern des Weihers.

Die Fische werden alsdann gewogen und in Behälter umgeladen, und mit Lastwagen unter Sauerstoff während sehr langer Zeit transportiert, ohne genaue Veterinärkontrolle. Diese Bescheinigungen werden oft unter sehr zweifelhaften Umständen ausgestellt.

Die Fische kommen dann bei ihrem neuen Händler an, wo sie erneut sortiert werden, wartend auf eine neue Übernahme und wieder ein Transport mit Sauerstoff.

Wir sind interessiert zu wissen, wie hoch der Umsatz von sogenannten Zuchtanstalten ist, sowie das Verhältnis des Verkaufsvolumen zu der Produktionskapazität dieser Unternehmen.

### C) TRANSPORT

Davon ausgehend, daß die Fische von guter Qualität sind (sanitär), müssen sie jedoch den schwierigen Transport mitmachen, oft über tausende von Kilometer. Selten werden sie von Spezialisten gehandhabt und verlieren Schuppen und Schleim.

Der Transport unter Sauerstoff hat nicht nur Vorteile. Seit einiger Zeit ist diese Art von Transport in Frage gestellt, man hat festgestellt, daß durch falsche Dosierungen des Sauerstoffs schwere Stoffwechselschäden entstehen können. Wenn man durch diese Transportart Erstickungen verhindert, so hat man festgestellt, daß außer Kiemenverbrennungen, eine sehr große Anzahl von Fische an Pilzepidemien in einem Zeitraum von 15 bis 30 Tagen eingehen, auch der Karpfen, der als einer der widerstandsfähigsten Fische bekannt ist.

In dieser Beziehung ist der HECHT am empfindlichsten.

Wenn man zuviele Fische im Transportbehälter mit den sehr harten Wänden hat, werden sie auf den sehr langen Strecken durch Stöße verwundet und erleiden zu große Ermüdungen. Es wurde festgestellt, daß durch Übermüdung, die Fische, im Gegenteil zu den Säugetieren, die Milchsäure ihrer Muskeln nicht ausscheiden können und daran zu Grunde gehen. Die Sterbeziffern können bis zu 93 % erreichen. Hierin sieht man die Wichtigkeit der Erforschung dieser Ursachen.

### D) AUSSATZ

Beim Aussatz wird der Fisch in sehr kurzer Zeit brutalen Temperaturschwankungen ausgesetzt. Aus dem Aufbewahrungsbehälter des Lastwagens kommt er in sein Bestimmungsgewässer. Wie bekannt, entnehmen die Verantwortlichen Wasser aus dem Besatzgewässer zur Vermischung mit demjenigen der Lastwagenbehälter. Hierdurch sollen die Fische sich besser an den Temperaturunterschied anpassen können. Jedoch sollte diese Zwischenphase progressiv vor sich gehen und wenigstens eine Stunde dauern. Aber in Wirklichkeit sind die Lieferanten bestrebt dieses so schnell wie möglich zu erledigen, weil sie meistens noch einen weiten Weg zurückfahren oder noch andere Kunden beliefern müssen.

Die Fische befinden sich dann brutal in einer fremden Umgebung. Ihre Anpassung kann nur unter einer großen Sterblichkeit erfolgen. In der Tat, wenige überleben.



Im albernen Glauben, daß die Fische dahin gehen wo es ihnen gefällt, setzt man die ganze Menge an der gleichen Stelle aus. Fremd im neuen Bestimmungsgewässer, bleiben sie im Gegenteil in Schwärmen zusammen. Krankheiten können auftreten, wie der Pilz, an welchen der ganze Schwarm eingeht und schneller als durch die Raubfische, die nicht auf sich warten lassen.

## LÖSUNGEN

Für die Mitglieder der Gewässerkommissionen sollten Schulungen organisiert werden mit theoretischen und praktischen Ausführungen am Gewässer. Auch Mitglieder des Z. V. könnten hier dran teilnehmen.

Laut Aussagen von Spezialisten sind Besätze mit Weißfische nicht nötig, nur in Fällen von Gewässervergiftungen und Gewässerverschmutzungen. Denn diese Fischarten haben ein solches Reproduktionsvermögen, in dem Maße, wie sie entsprechende Lebensbedingungen vorfinden.

Es ist wichtig den Zustand der LAICHPLÄTZE zu überprüfen und zu wissen, warum hier und da die Reproduktion nicht funktioniert. In den sonnigen Einbuchtungen mit niedrigem Wasser, sich eignend zur Planktonbildung (Grundnahrung der Brut) müssen genügend Wasserpflanzen vorhanden sein.

Man sollte die gefährlichen Laichräuber in bestimmten Grenzen halten.

Soll jedoch ein Besatz erfolgen, soll man davon ausgehen, daß:

1. der Züchter gewissenhaft sein sollte.
2. der Transportweg am kürzesten ist.
3. nicht zu viele Fische in den Transportbehälter sind.
4. kein Sauerstoff verwandt wird, sondern Luft, mit internem Wasserkreis und Reinigungsanlage.
5. die harten Seitenwände der Behälter mit doppelter Wand ausgerüstet sind (Plastikfolie) und mit Luft dazwischen (Polsterwirkung).
6. die Handhabung so kurz wie möglich zu machen und systematisch die toten Fische herausnehmen.
7. am Bestimmungsgewässer langsam an die Temperaturdifferenz anpassen und in kleinen Mengen über das ganze Gewässer verteilt aussetzen.
8. Der Preis darf nicht entscheidend sein, besonders wenn die Fische tausende von Kilometer zurücklegen müssen.

Sportfischer, wir verlangen, daß unsere Wasserqualität andauernd verbessert wird, also sollte man auch beim Besatz sein Augenmerk auf die QUALITÄT vor der QUANTITÄT legen.

P. BIEVER

---

### F. L. P. S. - SECTION DE COMPETITION

Wir bitten unsere Mitglieder und solche, welche es werden wollen, ihren Beitrag (200,— Franken) auf unser Postscheckkonto Nummer: 22933-41 zu überweisen.

Für die Sportsektion MICHEL François  
Kassierer



---

## Vorstandsbeschluß vom 2. Januar 80

---

### 1. Trainingsangeln

Folgende 4 Trainingsangeln wurden festgehalten:

- 18. Februar Oostende
- 16. März Scheveningen
- 10. + 11. Mai Heiligenhafen?
- 12. Oktober Vlissingen

### 2. Nationale Meisterschaft

- a) Für die Nationale Meisterschaft 1980 werden die drei (3) Trainings mit den besten erzielten Resultate gewertet.
- b) Die Nationale Meisterschaft 1980 wird für die Weltmeisterschaft 1981 gewertet.

### 3. Weltmeisterschaft 1980

- a) Die National-Mannschaft von 1979 wird für die Weltmeisterschaft 1980 selektionniert.
- b) Diese Mannschaft muß vor dem Datum der WM, die am 20. + 21. September 1980 stattfindet, an zwei (2) Trainings teilnehmen, ansonsten die Kandidatur für die WM 1980 keine Gültigkeit hat.
- c) Nach dem Trainingsangeln von Heiligenhafen wird ein Klassement von den zwei (2) Trainings mit den besten Resultaten aufgestellt.
- d) Dieses Klassement wird gewertet als Ersatzmann für die WM 1980.

### 4. Ländertreffen in Heiligenhafen

- a) Um dieses Treffen zu garantieren, wird das Training vom 10. + 11. Mai 1980 gewertet.
- b) Die selektionnierte Mannschaft muß ein Tag vor dem Ländertreffen am Training teilnehmen.

### 5. Busfahrten

Sämtliche Ausfahrten werden gemeinsam mit einem Bus gefahren.

P. S. Bei Organisationsschwierigkeiten ist es dem Vorstand vorbehalten, Änderungen vorzunehmen.

Der Vorstand  
(Sect. Pêche en Mer)

---

## WERBET FÜR DEN SPORTFISCHERVERBAND!

---

# **Reglement für Wettbewerbe im Meeres-Sport-Angeln (MSA)**

## **1. Grundsätze**

- 1.1. Jeder Teilnehmer soll das Reglement kennen und die einzelnen Vorschriften genau befolgen auf der Grundlage des Amateursportes.
- 1.2. Die Wettbewerbe dienen der Vervollkommnung der Technik, der Entwicklung neuer Methoden und Geräte, und der waidgerechten Behandlung des Fanges.

## **2. Arten von Wettbewerben im MSA**

### **2.1. Brandungsangeln**

### **2.2. Bootsangeln**

Bemerkung: Geangelt wird mit Natur- oder Kunstködern.

## **3. Bestimmungen für das Brandungsangeln**

- 3.1. **Geräte:** Es werden 2 Ruten mit Rollen zugelassen. Material, Beringung, Rollen und Rutenhalter sind beliebig. Anzahl der Haken: max: 2 Haken pro Angel. Größe und Art beliebig. Der Zwilling wird wie 2 Einzelhaken bewertet.
- 3.2. **Köder:** Die Köder für das Angeln werden von der Wettkampfleitung bestimmt.
- 3.3. **Startplatz:** Der Startplatz wird durch das Los ermittelt. Es ist dem Teilnehmer gestattet, zum besseren Auswurf, bis zur Kniertiefe das Wasser zu begehen; jedoch darf der Rutenhalter nicht im Wasser verankert werden. Der Wettkampfteilnehmer darf beim Angeln nicht mit der Rute im Wasser stehen.

## **4. Bestimmungen für das Bootsangeln**

- 4.1. **Geräte:** Es wird 1 Rute mit Rolle zugelassen mit einer max. Länge von 4 Meter. Material, Beringung und Rolle sind beliebig. Die Schnur soll eine min. Tragkraft von 7 kg haben. Beim Angeln darf nur eine Rute verwendet werden. Die 2. Rute (Reserve-Rute) darf ohne Vorfach und Köder bereit stehen.

### **4.2. Köder:**

#### **4.2.1. Angeln mit Kunstköder (Pilker)**

Jeder Pilker von beliebigem Gewicht, Größe, Form und Farbe ist zugelassen. Als Haupt- und Kopfhaken darf ein Drilling Verwendung finden. Anstelle des Kopfhakens darf ein Springer mit Einzelhaken im Abstand von max. 30 cm vom Einhängpunkt des Pilkers entfernt, montiert werden.

#### **4.2.2. Angeln mit Naturköder**

Bei Naturköder sind max. 3 Einzelhaken (Paternostersystem) oder 1 Drilling zugelassen.

Nur Grundblei darf verwendet werden. Die verwendeten Naturködersorten werden von der Wettkampfleitung bestimmt.

- 4.3. **Startplatz:** Die Plätze auf den Booten werden durch das Los ermittelt und im Laufe des Wettbewerbs gewechselt. Der Platzwechsel wird nach einem festgelegten Schema vorgenommen. Anzahl der Platzwechsel werden von der Wettkampfleitung bestimmt.

Ein eigenmächtiger Platzwechsel ist verboten und führt zur Disqualifikation. Der Wurf hat so zu geschehen, daß kein anderer Teilnehmer beeinträchtigt

oder gefährdet wird. Die markierten Plätze müssen unbedingt eingehalten werden.

## **5. Bewertung des Fanges**

- 5.1. Bei den Wettbewerben sind die jeweiligen Schonzeiten und Mindestmaße einzuhalten. Fische, welche in ihrer Schonzeit während des Wettbewerbs gefangen werden, oder nicht den Mindestmaßen entsprechen, sind sofort in das Meer zurückzusetzen.

## **5.2. Bewertung der gefangenen Fische**

- 5.2.1. Die Bewertung des Fanges bei Wettbewerben erfolgt über die Gewichts- oder Längenauswertung.
- 5.2.2. Der Organisator gibt die gewählte Bewertungsart vor dem Wettbewerb bekannt.

## **5.3. Bewertung der gefangenen Fische nach Länge**

- 5.3.1. Jedes angefangene cm wird voll bewertet, mit einem (1) Punkt.
- 5.3.2. Es ist nur die vom Veranstalter zur Verfügung gestellte Maßlatte maßgebend.

## **5.4. Bewertung der gefangenen Fische nach Gewicht**

- 5.4.1. Die Fangbewertung nach Gewicht erfolgt nur an Land.
- 5.4.2. Für jedes Gramm (gr) Fisch wird (1) Punkt gewertet.
- 5.4.3. Es ist nur die vom Veranstalter zur Verfügung gestellte Waage maßgebend.

## **5.5. Allgemeine Richtlinien bei der Bewertung**

- 5.5.1. Jeder Wettbewerbsteilnehmer hat das Recht, dem Auswiegen bzw. Ausmessen seines Fanges beizuwohnen. Im Zweifelsfall ist sofort auf einen etwaigen Fehler aufmerksam zu machen.
- 5.5.2. Ein späterer Protest beim Wettbewerbsgericht ist ausgeschlossen. Es sei denn, es handele sich um einen nachweisbaren Rechenfehler, welcher eine Überprüfung durch erneutes Auswiegen bzw. Ausmessen erübrigt.
- 5.5.3. Proteste sind umgehend der Wettbewerbsleitung zu melden. Die Entscheidung der Wettbewerbsleitung, welche ein Wettbewerbsgericht aus 3 Personen stellt, die mit Stimmenmehrheit entscheidet, ist bindend.
- 5.5.4. Der Fang ist streng persönlich. Unregelmäßigkeiten werden mit der Disqualifikation des oder der betreffenden Teilnehmer geahndet.
- 5.5.5. Nur selbst gelandete Fische gelangen in die Wertung! Eine Ausnahme bilden Fische mit einem Gewicht ab ca. 5 kg. Bei allen leichteren Fischen darf nur das Gaff oder Kescher zugereicht werden. Bei Körperbehinderten darf selbstverständlich in jedem Fall eine Aufsichtsperson bei der Landung von Fischen behilflich sein.
- 5.5.6. Untermaßige bzw. geschonte Fische, welche durch das Wettbewerbsgericht bei dem Ausmessen oder Auswiegen des Fanges festgestellt werden, bewirken eine Strafe von 100 Punkten pro Fisch für den Wettbewerbsteilnehmer. Grobe Verstöße und unsportliches Benehmen bewirken eine Disqualifikation.
- 5.5.7. Bei Punktegleichheit entscheidet:
  - a) Anzahl der gefangenen Fische.
  - b) die addierten Platzziffern aus den gewerteten Wettbewerben. Jeweils die kleinste Platzziffer vom gewerteten Wettbewerb ergibt die Totalsumme für das Generalklassement.



6. **Behandlung des Fanges**

- 6.1. Gefangene maige Fische werden sofort nach dem Landen getötet, bzw. abschlagen, abstechen.
- 6.2. Der Fang ist in einem vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Behälter (Plastiktüten) aufzubewahren.
- 6.3. Der Meeressportangler hat das Recht auf seinen Fang, und er erhält die Fische von der Wettbewerbsleitung nach dem Auswiegen zurück (bzw. Ausmessen).
- 6.4. Es darf kein getöteter Fisch nach der Veranstaltung am Wettbewerbsort zurückbleiben. Jeder Sportangler sorgt auch dafür, daß sein Fang verwertet wird.

7. **Richtlinien für die Landesmeisterschaft (LM)**

- 7.1. Zur Bewertung der LM müssen wenigstens 3 Selektionsangeln nachgewiesen werden.
- 7.2. Für die LM werden die 3 Trainings mit den besterzielten Resultaten gewertet.

8. **Auswahl zur Weltmeisterschaft (WM)**

- 8.1. Die 5 Erstplatzierten bilden die WM-Mannschaft für das nächstfolgende Jahr.
- 8.2. Bei Ausfall eines der WM-Teilnehmer; so wird er in der Reihenfolge des Nchstklassierten ersetzt.
- 8.3. Ausgeschiedene WM-Teilnehmer werden ans Ende des Generalklassementes gesetzt.

9. **Auswahl zur Europameisterschaft (EM) bzw. Ländertreffen**

- 9.1. Die 5 Nchstklassierten (6-10) der Landesmeisterschaft bilden die Mannschaft für die EM oder Ländertreffen.
- 9.2. Bei Ausfall eines Teilnehmers, wird er durch den Nchstklassierten ersetzt.

10. **Allgemeine Bestimmung für den Ersatzmann bei der WM und EM**

Die Teilnahme eines Ersatzmannes wird von Wettbewerb zu Wettbewerb geregelt.

11. **Generalbemerkung**

Bei ungünstigen Wetterbedingungen können diese Bestimmungen von der Wettkampfleitung abgeändert werden.

Die Reglementskommission  
der Section Pêche en Mer



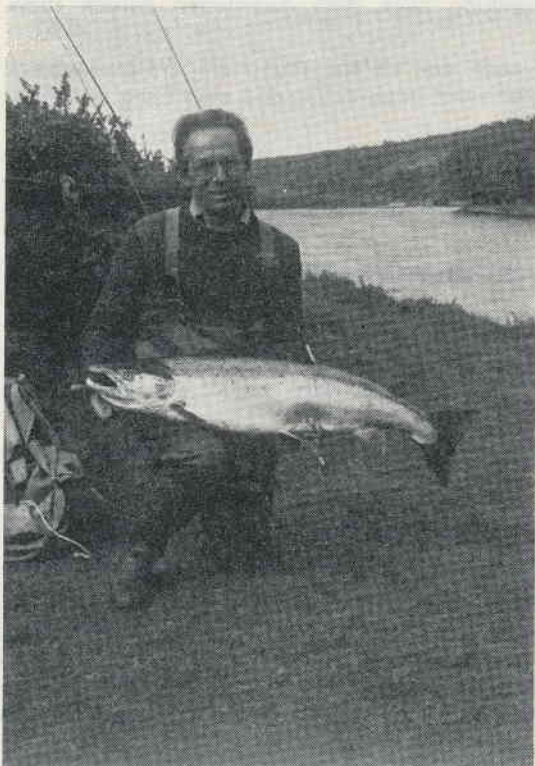
**SPORTFESCHER !**

All r Drcksachen fir de Verin oder Privat  
kritt Dir bei ons preiswert an propper  
gedrückt.

Gitt Dir ng Broschr raus, da frot ons  
Prisser un !

**Drckerei J. SCHOMER-TURPEL**  
REMICH — Telefon 6 90 65

## Tätigkeitsbericht 1979 - Vorschau 1980 des Club Saumon Luxembourg a. s. b. l.



Im Laufe des vergangenen Jahres veranstaltete der **Club Saumon Luxembourg** für seine 30 Mitglieder acht Fischexpeditionen an denen insgesamt 33 Fischer teilnahmen.

Vier Expeditionen mit zusammen 15 Teilnehmern befischten die Flüsse Wye und Dovey im englischen Wales, die vier andern Ausflüge mit 18 Fischern die Flüsse Avon und Spey in Schottland.

Die Reisen nach Wales (März und April) blieben ergebnislos, sie litten jedesmal unter scheußlichen Wetterbedingungen.

Die schottischen Expeditionen im Mai und August waren dagegen sehr erfolgreich, sie ergaben 67 Lachse. Von diesen 67 Fischen gingen 43 an die Fliege.

Die beste Woche im Jahr 1979 war diejenige vom 12. bis 17. August. Unsere Mitglieder P.

Eippers, M. Gierten und S. Lévy angelten in dieser Woche 31 Lachse aus der Orton-Strecke des Spey.

Den Pokal für den größten Lachs des Jahres auf Spinner errang Sylvain Lévy mit einem Fisch von 17 Pfund; die Trophäe für den besten Lachs auf Fliege erhielt Abbes Donven mit einem Fisch von 22 Pfund bei einer Länge von 102 cm.

Für das Jahr 1980 hat der CLUB SAUMON LUXEMBOURG erneut 8 Fischexpeditionen vorgeplant. Fünf Reisen nach Schottland an die Flüsse Dee, Deveron und Spey, drei nach Norwegen an Driva, olstra, Nausdal und Stjoldal.

Vereinzelte Plätze für angehende Lachsfischer sind im Augenblick noch frei.

CLUB SAUMON LUXEMBOURG a. s. b. l.

Sekretariat: 1, Place Verte/BRIDEL Tel.: 33 81 42

## Kén Dreck an d'Waasser!!



# AUS DER ARBEIT DES VERBANDES

## **Sitzung des Zentralvorstandes vom Donnerstag, den 10. Januar 1980**

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Bieber, Bingen, Dostert, Gaasch, Mme Heuertz, Hoffmann, Kleinbauer, Meyer, Michel, Rischar, Scheitler, Schmitz, Strasser, Warny, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Haagen, Mathias, Nicolas.

Der Bericht der letzten Sitzung wird gutgeheissen.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird erledigt.

Der Club «Saumon» aus Luxemburg wird statutengemäß provisorisch in den Verband aufgenommen. Ein weiteres Aufnahmegesuch liegt vor, das in der nächsten Sitzung behandelt wird.

Der Sportfischerverein «Hôtel de Ville» teilt seine Auflösung mit. Da die Auflösungs-bekanntgabe fristgerecht eingereicht und alle Verpflichtungen gegenüber der FLPS erfüllt sind, ist die Auflösung laut Art. 8 der Statuten mit Beginn des Geschäftsjahres (1.1.80) wirksam. Die Auflösung wird im Verbandsorgan veröffentlicht.

Der Bericht über den Kalenderkongreß wird erörtert. Der Z.V. bedankt sich beim Sportfischerverein Hollerich für den gastfreundlichen Empfang. Er begrüßt die überdurchschnittliche Teilnahme und drückt seinen tiefen Respekt aus für die bewiesene Freundschaft resp. Kameradschaft, Sportlichkeit, Fairness und spontane Zuvorkommenheit, die einen überaus würdigen Ablauf des Kongresses erlaubten, der in absoluter Rekordzeit über die Bühne ging, trotzdem die Anzahl der Veranstaltungen merkbar zugenommen hat.

Der Sportkalender wird in der Tagespresse und im nächsten «Sportfischer» veröffentlicht.

Der Hauptteil der Sitzung wird der Vorbereitung der ordentlichen Generalversammlung 1980 gewidmet.

Antragsgemäß wird der Vorstand der «Section de Compétition» zu einer Unterredung mit dem Z.V. in die nächste Sitzung eingeladen.

Die Sportfreunde Bingen und Michel werden den Verband auf der Generalversammlung des CSOL in Clerf vertreten.

Verschiedene aktuelle Gewässerprobleme werden erörtert.

## **Sitzung des Zentralvorstandes vom Donnerstag, den 17. Januar 1980**

Vorsitz: Präsident Zürn.

Anwesend die Spf.: Bieber, Dostert, Gaasch, Heuertz, Hoffmann, Mathias, Meyer, Michel, Nicolas, Rischar, Scheitler, Strasser, Warny, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Bingen, Haagen, Kleinbauer, Schmitz.

Der Bericht vom 10.01.1980 wird angenommen.

Die ein- und ausgegangene Korrespondenz wird erledigt.

Das Demissionsschreiben von Spf. Bieber liegt vor. Der Zentralvorstand nimmt die Demission an. Der Präsident bedauert den Rücktritt, bedankt sich bei Spf. Bieber und streicht im besonderen die hervorragenden Verdienste in seiner Eigenschaft als Koordinator der Gewässerkommissionen hervor.

Der Präsident wird den Verband in der Zusammenkunft der «Nationalen Aktion gegen Cattenom» vertreten, welche am 26.1.1980 stattfindet.

Auf Anfrage hin empfängt der Z.V. den Vorstand der «Section de Compétition» zu einer Aussprache über die Kongreßanträge des Zentralvorstandes.

Die Vorbereitungen zur ordentlichen Generalversammlung 1980 werden abgeschlossen.

## F. L. P. S. - MOSELKOMMISSION

### Sitzung der Moselkommission vom 7. 12. 79 in Stadtbredimus

Anwesend : HH Grandjean, Steffen, Thoma, Maes, R. Heuertz; Z. V. - Vertreterin Mme D. Heuertz.

Entschuldigt: HH. Dustert, Schmit und Hansen.

1. H. Jos. Mader hat seine Demission eingereicht. Ihm wird offiziell Dank und Anerkennung gezollt für die in der Kommission geleisteten Dienste.
2. Kassierer H. Bentz soll beim früheren Präsidenten sowie beim Z. V. um eine Klärung der augenblicklichen Finanzlage sowie des Kassenbestandes der Kommission anhalten.
3. Die Reglemente der Kommissionen sowie der Fischbesetzungsplan 1979 sollen den Mitgliedern der Moselkommission in einer Abschrift zugestellt werden.  
Eine Zusammenkunft der FLPS-Kommissionen ist für den 22. 12. in Mersch vorgesehen, könnte allerdings (auf Vorschlag von Koordinator P. Biever) bereits am 15. 12. stattfinden.  
Alle anwesenden Mitglieder der Moselkommission sollen daran teilnehmen.
4. Alle noch zu behandelnden Probleme der Moselkommission sowie die eingebrachten Vorschläge und noch zu tätigenen Anträge sollen in übersichtlicher Zusammenstellung auf einer Gesamtliste figurieren, damit zu jeder Zeit ein genauer Überblick möglich ist.
5. In der Mosel wurde ein allgemeiner Mangel an Fischbrut festgestellt und zudem sind zu wenige Laichplätze vorhanden. Zur Verbesserung dieser Lage sollen alle Möglichkeiten erforscht werden. Außerdem muß ein genauer Besetzungsplan in diesem Sinne ausgearbeitet werden. Eine erste Abhilfe könnte durch Einsetzen von kleinen Fischen erreicht werden.
6. Zwischen dem Bootshafen und der Ortschaft Schengen sind die Moselufer und die nähere Umgebung teilweise in sehr schlechtem Zustand und außerdem sind die Zufahrtswege fast oder gar nicht zu befahren. Hier drängen sich die nötigen Schritte bei den zuständigen Gemeinden sowie bei den Eigentümern des Geländes auf, dies zu vermeiden, daß die er-

wähnte Strecke für die Moselfischer verloren geht. Außerdem sind neue Initiativen erforderlich, um die durch Ketten oder Schilder gesperrten Zufahrtswege auf der Höhe des Bootshafens wieder zu öffnen. Ähnliche Problematik besteht an der Hüttermühle sowie auf der Höhe von Ehnen. Da allgemein festgestellt, daß die den Fischern verbleibende Strecke immer kleiner wird, soll mit Nachdruck auf eine schnelle Verbesserung dieses bedauerlichen Zustandes hingewirkt werden und zudem sollen alle verantwortlichen und zuständigen Instanzen mit der Wichtigkeit dieses Problems betraut werden, da heute immer mehr Moselfischer sich um die guten Voraussetzungen für ihren geliebten Sport und ihre noch stets hochgeschätzte Freizeitbetätigung betrogen fühlen.

## ENTENTE DE L'EST

### Vorstand der Entente de l'Est 1980

Präsident:	Grandjean Léon Stadtbredimus Nr. 14 Tel. 6 94 27
Vize-Präsident:	Schmit Jean Schwebsange 1A, rte du Vin - Tel. 6 04 34
Sekretär:	Steffen Michel Moersdorf/Wasserbillig 12, rue de la Forêt Tel. 7 46 87
Kassierer:	Fanck Emile Remich rue Neuve - Tel. 69 82 20
Beisitzende:	Schengen Fr. Remich 7, rue Foascht - Tel. 6 94 84 Dustert Ernest Moersdorf 15, rue de Forêt Tel. 7 46 87 Brittner Aloyse Wasserbillig 10, rue d'Echternach Tel. 7 43 15
Kassenrevisoren:	Hengen Werner Wasserbillig 25, rue de Luxembourg Tel. 7 45 44 Bonifas Jeannot Stadtbredimus 9, rue du Vin Tel. 69 84 03



Clublokal der ENTENTE DE L'EST in Wormeldingen: Café Vic. Demuth-Hittinger  
186, rue Principale - Tel. 7 60 51

Für den Vorstand der Entente de l'Est  
M. STEFFEN

### **Generalversammlung der Entente de l'Est**

In der Auberge du Château in Stadtbredimus, hielt am Freitag, den 30.11.1979 um 20.00 Uhr, die Entente de l'Est ihre statutarische Generalversammlung, unter dem Vorsitz von H. Jos. Dostert, als Vertreter der FLPS, ab.

14 der auf der Tagesordnung stehenden Punkte konnten relativ schnell erledigt werden.

Präsident Léon Grandjean hieß alle Vereinsdelegierte herzlich willkommen.

Sekretär Michel Steffen trug den Tätigkeitsbericht 1979 vor und konnte berichten, daß 13 angegliederte Vereine mit 25 Delegierten anwesend waren.

1 Generalversammlung, 6 Vorstands-Sitzungen und 1 Entente-Fischen wurden abgehalten. Kassierer Emile Fanck legte den Kassenbericht vor. Dieser zeigt einen kleinen Überschuß auf. Ihm wurde Entlastung von den Kassenrevisoren gegeben.

Nach den Wahlen wurden die Kassenrevisoren für 1980 ernannt.

Der Beitrag für das Jahr 1981 wurde auf 500,— Franken festgelegt.

Nachdem der viel diskutierte Punkt Verschiedenes besprochen worden war, konnte der Präsident die arbeitsreiche Generalversammlung aufheben.

Der Vorstand der Entente de l'Est

### **ENTENTE DU SUD**

#### **Kurzgefaßter Bericht über die Generalversammlung vom 8. Januar 1980**

Nach der Ansprache des Präsidenten und Begrüßung des Ehrenpräsidenten der Entente Jos. Kleinbauer und des Delegierten des Verbandes P. Biever, ergab der Namensaufruf der Vereine die Anwesenheit von 31 Delegierten aus 20 Vereinen. (Entsch.: Kayl.)

Die einstimmige Aufnahme des Vereins Amis de la Pêche Esch.

Der Tätigkeitsbericht wurde ohne Kommentar angenommen.

Der Kassenbericht, welcher eine gesunde Finanzlage aufweisen konnte und von den Kassenrevisoren bestätigt, wurde dem Kassierer für seine mustergültige Buchführung von der Generalversammlung Entlastung erteilt.

Ohne Gegenkandidatur verbleibt der Präsident für 2 weitere Jahre in seinem Amt.

Zur Teil-Neuwahl des Vorstandes lagen 3 Kandidaturen vor, die durch Demission eines Vorstandmitgliedes angenommen wurden. (Der Vorstand wird von 13 auf 15 Mitglieder erweitert.)

Die bisherigen Kassenrevisoren wurden beibehalten.

Das Programm für 1980: Organisation einer Geldlotterie; 15. und 16. März: Wettfischen am Weiher zu Petingen; 22. Juni: Coupe du Bassin Minier (Journée des Ententes); Delegierten-Wettfischen.

Der Beitrag von 1979 wird für 1980 beibehalten.

Nach einer etwas angeregten Debatte über Fischereifragen konnte der Präsident die Generalversammlung mit den besten Wünschen für das kommende Jahr aufheben.

### **ENTENTE DU CENTRE**

#### **Kurzgefaßter Bericht über die Generalversammlung vom 19. Januar 1980, im Café Jones, Kirchberg**

Der Präsident konnte die Delegierten aus folgenden Vereinen begrüßen: Eich, Gasperich, Grund, Kirchberg, Mersch, Neudorf, Niederanven, Pfaffenthal, Steinsel, Walferdingen und Weimerskirch.

Er bedankte sich hauptsächlich beim Verein Gasperich für die mustergültige Ausrichtung der «Coupe du Centre 1979».

Nach einer Gedenkminute für unsere Verstorbenen, legte der Schriftführer den Tätigkeitsbericht vor, welcher ohne Kommentar von der Versammlung angenommen wurde.

Den Kassenbericht welcher der Kassierer vorlegte, zeigte einen kleinen Boni an, welcher von den Kassenrevisoren bestätigt wurde, darauf wurde von der Versammlung dem Kassierer Entlastung erteilt.

Bei der Teil-Neuwahl für den Vorstand wurden alle austretenden Mitglieder per Akklamation wiedergewählt, bis auf Reiter Jean, welcher nicht mehr kandidierte, er wurde durch Neumann René ersetzt.

#### Vorstand für das Jahr 1980

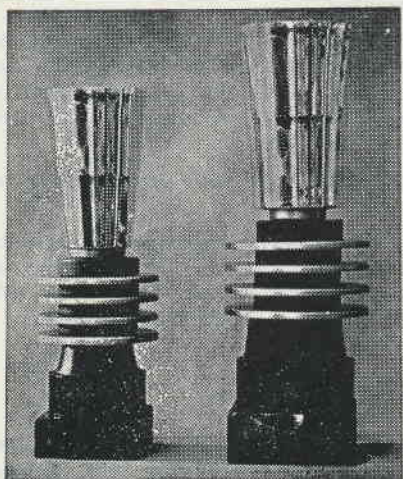
Präsident: MICHEL François  
Vize-Präsident: THOMMA Arny  
Sekretär: PICKEL François  
Kassierer: TROES Norbert  
Mitglieder: JAGER Aloyse, JAGER Jean,  
JENTGEN Rudy, NEUMANN  
René, NIESEN Emile

Als Kassenrevisoren figurieren: NILLES R.,  
MAES Al., THELEN P.

Weil keine Kandidatur für die «Coupe du Centre 1980» vorlag, gab man den Vereinen 14 Tage Zeit um dies in ihren Vereinen zu besprechen.

Nach einer Reihe von angeregten Debatten über Fischereirechtliche Fragen, hob der Präsident die Generalversammlung auf ohne vorher noch allen Vereinen viel Erfolg zu wünschen im Jahre 1980.

Der Vorstand



**J. Rodenbour**

anct. HASTERT-RIES

Coupes sportives,  
autocollants, médailles

**BONNEVOIE**

4, rue Sigismond — Tél. 48 20 84

#### SPORTFISCHER !

SÄMTLICHE  
SPORTFISCHEREIARTIKEL  
VORRÄTIG

**Elly WEBER**

**LUXEMBOURG-CESSANGE**

Tél. 48 64 17

#### MAISON

**Norbert HENGEL**

ARTICLES DE PECHE  
ET DE CHASSE

votre spécialiste depuis 1960

Une seule adresse:

**LUXEMBOURG-HOLLERICH**

BOTTES SPORTIVES

**SUPERGA**

Groupe **PIRELLI**

Thermique Confortable  
Flexible Hygiénique (sanitized)  
Légère Inaltérable  
Résistante

GROS

**SCHUMANN**

Téléphone 31 91 21

**STRASSEN**

18, route d'Arlon

## BEI UNSEREN VEREINEN

### Les Pêcheurs Sportifs «La Truite» Esch/Alzette



Am Vorabend von Weihnachten stattete der gesamte Vorstand einen Gratulationsbesuch ab, und zwar bei dem ältesten Gründungsmitglied Freund Hary Keup, der seinen Lebensabend in der Maison de Retraite Joséphine-Charlotte in Esch verbringt. Anlaß zu diesem Besuch war der 80. Geburtstag von Freund Hary, und die Freude war groß. Präsident Fernand Frères überreichte im Namen des Vereins ein schönes Blumenarrangement, während alle übrigen Kollegen mit einer Flasche zur Freude beitrugen. Mit Herz und

Seele ist Freund Hary immer noch bei seiner Truite, obschon er nicht mehr aktiv teilnehmen kann. De Letzeburger Sportföschler ist seine Lieblingslektüre und er verfügt über sämtliche Exemplare, seit seinem Erscheinen. Bei heiteren Spichten aus vergangenen Jahren, wurde der 80. gebührend gefeiert, und alle Kollegen verabschiedeten sich von Freund Hary mit den besten Wünschen für die Jahresendfeiern und ein herzliches «Ad multos annos».

### Sportfescherverein Kirchbiert



BOURONE François



WEIER Jos

Den Sportfescherverein Kirchbiert schle'sst d'Joer 1979 an de'wer Trauer öf. Mir hun dest Joer zwé vum onse Beschte verluer.

Den 9. September 1979 ass den François Bourone, Gründungsmitglied vum Sportfescherverein Kirchbiert, am Alter vun 47 Joer verstuerwen. De Fränz war e Fescher, den ennert all senge Bekannte ganz vill Frenn hât an den och bis zulescht aktiv an onsem Verein geschafft huet.

Zwé Me'nt duerno, den 7. November 1979 ass onse Präsident Weier Jos. am Alter vun 69 Joer dem Fränz nôgang. De Weiesch Jos., Member vum Sportfescherverein Kirchbiert zenter 1962 an seit 10 Joer Präsident, war bei de Fescher iwert d'Grenzen vun onsem Land bekannt. Hien war vun allen Fescher durch seng ro'eg an objektiv Art a Weis respekté'ert a bele'wt.

Mat dénen zwé verle'ert net nemmen onse Verein, sondern och d'Land zwé Männer, de' nômmen schwe'er ze ersetzen sin an de' ons ömmer an Erennung bleiwe wärten.

## De Wasserbëlleger Verein nees an de'wer Trauer

Den 9. Januar as am Alter vun 40 Joar d'Ilse Hengen onerwoart verstorwen. Mam Ilse verle're mir e Member, den sech a kurzer Zeiit op de Concouren durchgesaat haat, an en etlech sche'n Erfolge verbuchen konnt. Durch seng Oprichtegkeet an Hilfsbereedschaft war d'Ilse an de Föscherkreesser bekannt a bele'ft.



Mam Ilse hu mir e Member verlur, daat sech an allen Hinsichten fir de Verein agesaat hot. Vollzählig waren d'Membren dobei, der Vereinskommerodin ädi ze soen, a mir wärdn hatt so' bal net vergeesen. Sengem Mann, eisem Caissier Werner an de Kanner entbidde mir iest herzlich Beileed.

## Erfolgreiche Saison für den Sportfischerverein Goodyear, Colmar-Berg

Im Vereinslokal Madame Ginette Reuter in Colmar-Berg fand die diesjährige Generalversammlung des Sportfischervereins statt, zu der sich zahlreiche Mitglieder eingefunden hatten.

Eingangs begrüßte Präsident John Heischbourg die Anwesenden, dankte allen Aktiven und seinen Mitarbeitern aus dem Vorstand, für die im vergangenen Jahr geleisteten Dienste.

Alsdann unterbreitete er einen ausführlichen Tätigkeitsbericht, aus dem hervorging, daß der Verein sowohl Preisfischen organisierte, wie an allen inländischen Wettbewerben teilnahm und sich stets ehrenvoll platzierte.

Der Fischerclub zählt augenblicklich 52 Mitglieder davon 38 Aktive.

Kassiererin Camilla Weber gab Aufschluß über die Finanzlage, die sich trotz hoher Ausgaben, als gesund erwies. Daraufhin erteilten die Revisoren Corneille Reuter und Robert Reuland der Kassiererin Entlastung.

In der Folge kam er zur teilweisen Erneuerung des Vorstandes, der sich wie folgt zusammensetzt: Präsident und Sekretär: John Heischbourg; Vizepräsident: Jos Kohn; Kassiererin: Camilla Weber; Mitglieder: Nico Biver; Nic Biwer; Fernand Haler; Ferdy Kohn; Astrid Post; Nico Schmit; Albert Thiering; Willy Weber.

Anschließend ehrte der Präsident nachstehende Sportfischer; Jos Kohn wurde mit dem Goldabzeichen ausgezeichnet, das Abzeichen in Silber erhielten: Maggy Faltz, Jacqueline Kasel, Nico Biver, Nic Biwer, Nic Kasel, Paul Neyens und Albert Thiering.

Gemäß den Resultaten der letztjährigen Wettbewerbe erfolgte die Proklamierung der Vereinsmeisterschaft 79. Vereinsmeister wurde Sportfischerkollege Jos Kohn, dies nun schon zum zehnten Male. Ihm wurde von Kollege Nico Schmit ein passendes Geschenk überreicht. Damenmeisterin wurde Camilla Weber, Juniormeister Romain Thiering und Cadetmeister Alain Biver.

Nach einem Überblick über die Tätigkeit für das kommende Jahr, kam es zur abschließenden freien Diskussion.

John Heischbourg

## Sportföscher vun der Truite an de'wer Trauer

Kën Mönsh konnt et gléwen, wé mer den 3. Februar d'Nouvelle kritt hun, eisen gudden a treien Frönd, den Albert RUPPEL hätt eis fir ömmer verlöss, an dach war et vill zevill wo'er. Den 12. 4. 1910 zu Lenggries gebuer ass den Albert schon am Jöer 1947 bei der Truite agetratt, an hir bis zu sengem Do't trei bliwen. Hien huett wuel kën Amt am Verein ugeholl, awer den Albert wôr bei all Föschconcours a bei all Sortie derbei. Den 21. 11. 1957 huett de Frönd RUPPEL de' sölver, an den 8. 5. 1969 de' gölden Verbandsspengel iwerrécht kritt.

Senger Frä entbiddn mer eist hätzlechst Beilèd, a gin hir Versécherung, daat den Albert nie vun sengen Föscherkollegen aus der Truite vergiess gött.



---

# Iwwer d'Behuelen an der Natur

---

D'Natur as schéin an huet e grouse Wäert.

D'Natur as wichteg fir d'Gesondheet vum Mënsch.

D'Natur as do fir jiddereen.

Jiddereen huet d'Recht an der Natur séng Freed a séng Rou ze fannen.

An der Natur soll een deen anere respektéieren, Spadséiergänger, Bauer, Reider oder Jäer, och an der Juegdzäit, solle siche mateneen duerzekommen.

Jidderee soll sech dierfen an der Natur erhuelen; et soll awer näischt muttwëlles futti gemaacht a verwouscht gin; fir de Schued muss een opkommen.

D'Rou muss an der Natur bleiwen, dofir kee Gejäiz a kee Kaméidi.

Transistere léisst een doheem.

Huet ee wëlles eppes a Bësch a Gewan z'organiséieren, dann ëmfreet een sech.

Autoen a Motocyclette gehéieren nët an de Bësch.

'T soll een op de Weër bleiwen an nët kräiz a queesch duurch Bësch a Feld a Wiss lafen; d'Kulture sin ze schounen.

D'Paarte vun de Véiperche léisst een zou.

Kleng Touristen- a Spadséierpied si keng Reitpist.

D'Honn hält een un der Léngt.

Vun de Bierger léisst ee keng Steng erofrullen.

Wou Beem gehae gin, do bleift een ewech.

Schount d'Planzen; eng Parti dervu stin ënner Schutz; et pléckt ee keng Blummen a keng Champignônen, fir se wechzegeheien, an et griift een se nët aus.

Vill Déieren, a besonnesch Vullen, si geschützt; stéiert se nët, paakt déi Jong nët un, huelt se nët mat heem, rappt d'Näschter nët eraus.

Mam Sprëtze passt een op an 't sprëtzt een nët an d'Blei.

Rëtzt ären Numm nët an d'Schuel vun de Beem.

Zertrëppelt d'Lëschen nët laanscht Bach a Mouer a Supp.

D'Feier as geféierlech; maacht kee Feier an de Bësch an an d'Dréischer, werft kee Fixspoun a keng Zigarett ewech, déi nach brennen.

De Bësch an d'Baache si keen Dreckstipp; huelt den Offall mat heem an den Dreckskiwwel.

D'Waasser vun de Baachen, de Flëss an de Quelle musse propper bleiwen; Reschter vum Sprëtzen, Uelech a Piff gehéieren nët dran.

Deen Eenzele soll sech heirun halen, mä op deer aner Säit muss och am Groussen d'Natur versuergt gin.

# Tout pour la pêche

## Grand choix en vêtements pour amateurs

Visitez nos magasins

à LUXEMBOURG-GARE  
**PECHE ET CHASSE s.**  
 propr. Robert Schickes  
 62, rue de Strasbourg

à WILTZ  
**MAISON JOS. SCHICKES**  
 Pêche - Chasse  
 3, rue des Tondeurs



## Trophy-center

Gro'ss Auswiel un Coupun - Medaillen a Plaquetten  
Ons Devise ass: FIR ALL CLUB DE' RICHTEG COUP

**BONNEVOIE** — 83, rue P. Krier

### Maison Nic. Hastert

succ. G. AZZERI-HASTERT

Articles de pêche  
toutes catégories  
Les dernières nouveautés  
Vers de vase - Fouillis  
sur commande

**PETANGE**

131, rue de Longwy - Tél. 50 62 58

Sidd oemmer gudder deng  
matt engem Paettchen  
aus der Kellerei  
vu WURMELDENG

### Caves Coopératives des Vignerons, Wormeldange

Tél. 7 60 66 / 7 60 62

### Um Letzeburger Versecherongsmaart un der Spöztz!



**D'LETZEBURGER GESELLSCHAFT  
LE FOYER**

Hoffentlech Är Gesellschaft !

Gesellschaftssötz:

**LETZEBURG**

1-3, Avenue Guillaume - Tél. 44 22 01

Heures d'ouverture: 8.30 - 12.00 / 13.30 - 16.00

# Je veux un Mitchell



Des millions de pêcheurs prononcent un jour ces mots : « Je veux un MITCHELL » ; pour être sûrs d'avoir le meilleur moulinet.

Parce que les Mitchell sont toujours en avance techniquement. Aujourd'hui comme il y a 20 ans.

Le Mitchell 300, par exemple, sans-cesse amélioré depuis sa création. Son mécanisme est à toute épreuve :

- huit engrenages de haute précision
- deux paliers auto-lubrifiants
- un système de va et vient à double crémaillère
- deux bobines de capacités différentes, à changement instantané, chacune munie d'un frein précis et progressif
- un pick-up monobloc, avec guide fil en carbure de tungstène poli.

Un seul but pour Mitchell, la perfection technique au service des pêcheurs ; pour que la pêche soit un plaisir, un vrai plaisir,

 **MITCHELL**

le vrai plaisir de la pêche.



Agent exclusif pour la Belgique et le Grand-Duché  
Pêche Sportive Linden  
Cannes Mitchell Conolon, fil Starlon, leurres Rublex.



31

# Die erste weichere Leine, der Sie blind vertrauen können. Sie ist eine echte PLATIL.

PLATIL-Favorit. Für alle Angler, die lieber mit einer weicheren Schnur angeln würden, aber bei der Festigkeit nicht auf PLATIL-Qualität verzichten wollen. PLATIL-Favorit, weicher und trotzdem stärker. Der Fortschritt, der nur von PLATIL kommen konnte. Ihr Fachhändler hat sie schon.

Die Angelleinen  
der Erfolgreichen.

Neu!



ARCA  
3202 LINDEN